

EDITORIAL

Wichtiger als die Produkte sind die Menschen

Jürgen Gabrielli,
Präsident Bülacher Industrien



Unternehmen müssen lernen, einen Schritt hinter ihre Produkte zu treten und sie nicht so wichtig zu nehmen. Viel wichtiger sollten sie die Menschen nehmen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie die Kunden.

Der Mensch interessiert sich nämlich in erster Linie nicht für Produkte oder Unternehmen. Er interessiert sich für sich selbst, für sein Umfeld, für seine Wünsche, Hoffnungen und Sehnsüchte. Wer als Unternehmen in der Lage ist, diese Wünsche, Hoffnungen und Sehnsüchte zu bedienen, der wird langfristig Erfolg im Markt haben.

Es wird heute immer schwieriger – gerade als Industrieunternehmen –, sich einzig durch Produktmerkmale und Funktionen oder gar durch den Preis von Mitbewerbern zu differenzieren. Wer kann schon als kleines Unternehmen gegen die Schnelligkeit und Logistik von Grössen wie zum Beispiel Amazon bestehen? Oder gegen die Marketingmacht von Coca-Cola?

Kleine und mittlere Betriebe haben dann eine Chance, wenn sie gute Mitarbeitende haben, die mit Freude das Unternehmen prägen. Das wirkt sich auf die Produktivität, auf die Qualität und auf das Image aus. Wenn dann dieser Funke auch für die Kunden spürbar wird und auf sie überspringt – umso besser. Unsere Aufgabe als Führungskräfte ist es, eine positive Einstellung und Transparenz vorzuleben und klare Ziele zu setzen, damit alle wissen, wo wir als Unternehmen hin wollen.

In dieser Ausgabe der *Bülacher Industrien Nachrichten* stellen wir zwei Mitarbeitende vor, die bei Vetropack arbeiten. Sie zeigen, wie wertvoll Freude an der Arbeit und Treue zum Unternehmen sind. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der *Bülacher Industrien* für ihren grossen Einsatz und wünsche ihnen ebenso wie Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Festtage voller Freude und ein neues Jahr voller Erfolge und unvergesslicher Erlebnisse.



Lucia Salerno, Teamleiterin Reception bei Vetropack: «Der Empfang ist die Visitenkarte des Unternehmens.» (Foto: volltext.ch)

Die Mitarbeitenden – die DNA einer Firma

Die Bülacher Industrien stellen eine Vielfalt von unterschiedlichen Produkten her und handeln mit ihnen. Längst nicht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit ölverschmierten Händen an einer Maschine oder in der Werkhalle. Viele Arbeiten fallen im Hintergrund an – dort, wo weder gehämmert noch geschweisst wird: in den Büros, am Empfang, im Lager oder unterwegs in der Logistik.

An dieser Stelle porträtieren wir zwei Mitarbeitende, die nicht an der «industriellen Front» arbeiten, sondern im Hintergrund. Oder, wie im Falle von Lucia Salerno, in seinem exakten Gegenteil: im Vordergrund. Gerade für kleine und mittlere Industrieunternehmen wird es immer schwieriger, sich in einem gesättigten Markt erfolgreich zu bewegen. Den entscheidenden Unterschied machen in dieser Situation die Menschen aus – die Mitarbeitenden.

Ihre Einstellung, ihr Engagement und ihre Ideen tragen massgeblich zum Erfolg eines Unternehmens bei. Sie sind damit weit mehr als ein Rädchen im Getriebe. Sie machen die DNA einer Firma aus und geben ihr ein Gesicht. Die schönsten Leitbilder nützen nichts, wenn sie nicht von den Vorgesetzten vorgelebt werden – und mitgetragen von allen Mitarbeitenden. Lucia Salerno und Thomas Albrecht sind zwei Personen, die bei der Vetropack einen Unterschied machen. Sie stehen damit stellvertretend für alle Menschen, die in den *Bülacher Industrien* arbeiten.

LUCIA SALERNO TEAMLEITERIN REZEPTION VETROPACK

«Der Empfang ist die Visitenkarte unseres Unternehmens. Unser Team besteht aus drei Mitarbeiterinnen an der Rezeption. Wir wirken hier wie eine Drehscheibe: Wir



Thomas Albrecht in der Lagerhalle von Müller+Krempel: «Wir haben für alles die passenden Glasbehälter.» (Foto: volltext.ch)

kennen die Firmenstruktur, wissen, wer in welchem Team arbeitet und wofür zuständig ist. So können wir Besucher, Lieferanten, Kunden, Handwerker und Kuriere sowohl am Telefon als auch im Haus mit den richtigen Stellen zusammenbringen. Viele Leute rufen an und wissen noch nicht, mit wem sie verbunden werden sollen. Zudem halten wir das Telefonverzeichnis à jour, koordinieren Einsatzpläne, machen Meetingraum-Reservierungen und organisieren auch einmal Geschäftsreisen.

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und macht Spass. Man ist das Aushängeschild und hat viel Kundenkontakt. Oft ist Multitasking gefragt, besonders wenn mehrere Anfragen gleichzeitig von verschiedenen Stellen eintreffen. Fremdsprachenkenntnisse wie Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch sind ebenfalls wichtig. Ich arbeite seit 2015 bei Vetropack, bin gelernte Pharmaassistentin und wechselte dann in den Empfang. Unsere Firma schätze ich sehr. Sie zeigt eine hohe Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden und nimmt ihre Meinung ernst. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit der Familie samt zwei erwachsenen Söh-

nen und reise gerne, zum Beispiel nach Spanien oder Italien, wo meine Wurzeln liegen. Geboren und aufgewachsen bin ich in der Schweiz.»

THOMAS ALBRECHT BETRIEBSLEITER MÜLLER+KREMPEL AG

«Viele wissen das nicht: Die Müller+Krempel AG ist eine Tochtergesellschaft der Vetropack und wird nächstes Jahr hundert Jahre alt. Wir sind ein Handelshaus, das mit leeren Glasbehältern handelt, etwa den braunen Gläsern für Apotheken und Drogerien oder Flaschen für Lebensmittelbetriebe. Wir arbeiten auch mit der Stiftung Wisli in Bülach zusammen; ihre Mitarbeitenden packen für uns zum Beispiel Konfiglas-Deckel, die wir in Grossmengen beziehen, in Kleinmengen um. Zurzeit haben wir rund 2900 verschiedene Artikel an Lager, von der Pipette bis zur 1200 kg schweren Palette mit Leergebinden.

Ich arbeite seit 32 Jahren für Müller+Krempel. Ursprünglich Maschinenzeich-

ner, habe ich hier als Chauffeur begonnen – und bin heute Betriebsleiter. Die Bestellungen und Wareneingänge laufen über meinen Tisch; diese verteile ich dann an unsere Mitarbeiter. Die Firma beschäftigt 14 Personen. Ich betreue auch unseren Laden an der Schützenmattstrasse, der jeweils von Montag bis Donnerstag nachmittags geöffnet hat. Da kann jeder kommen – auch Privatpersonen – und Glasbehälter kaufen. Im kleinen Showroom sieht man, was wir an Lager haben. Ob Olivenöl oder Gewürze, für alles haben wir die passenden Gläser und Flaschen. Pro Jahr versenden wir rund 50'000 Pakete und Paletten. Mir gefällt es, selbstständig zu arbeiten, die Leute zu beraten und gute Kundenkontakte zu pflegen. In der Freizeit bin ich gerne mit Frau, Sohn und Tochter unterwegs – bald wieder zum Skifahren, das lieben wir alle.»

JUBILARE

01.01.2020 bis 31.03.2020

Baltensperger AG
35 Jahre Werner Keller
20 Jahre Thomas Gassler
Sablux Technik AG
20 Jahre Bernhard Rehm

PENSION

01.01.2020 bis 31.03.2020

Sablux Technik AG
Sonja Lohrer, AVOR/ Buchhaltung
SF-Filter AG
Dirk van der Stroom,
Product Management
Oertli Werkzeuge AG
Martin Horat, Verkaufstechniker
im Aussendienst

Die Bülacher Industrien danken den Jubilaren herzlich für die langjährige Treue zu ihrem Arbeitgeber und für ihre wertvolle Mitarbeit. Den künftigen Pensionierten wünschen wir einen erfüllenden neuen Lebensabschnitt mit vielen wunderbaren Abenteuern.

TRENDTABELLE BÜLACHER INDUSTRIEN

Firma	Mitarbeiter in Bülach			Geschäftsgang		
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragsseingang	Perspektive
Baltensperger	68	5	gleich	gut	gut	steigend
Mageba	114	2	gleich	gleich	gleich	gleich
Oertli	142	22	sinkend	genügend	genügend	gleich
Sablux	29	2	gleich	genügend	gut	gleich
SF-Filter	56	3	gleich	gut	gut	gleich
Vetropack	122	5	gleich	gut	gut	gleich
Wiegand	35	1	gleich	genügend	genügend	gleich